DIE WINDOWS 11 FALLE

©knssr - stock.adobe.com

Impressum

VERLAG
Computerwissen, ein Verlagsbereich der
VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

VORSTAND
Richard Rentrop, Bonn

REDAKTIONELL VERANTWORTLICHE
Patricia Sparacio, VNR Verlag für die deutsche Wirtschaft AG, Adresse siehe unten

AUTOR
Rudolf Ring, Mühlheim

ADRESSE
Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
Theodor-Heuss-Straße 2-4
53177 Bonn

EINGETRAGEN
Amtsgericht Bonn HRB 8165

Alle Beiträge wurden mit Sorgfalt recherchiert und überprüft. Sie basieren jedoch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Daher ist eine Haftung, auch für telefonische Auskünfte, ausgeschlossen. Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlags gestattet..

© 2021 by Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn, Bukarest, Manchester, Warschau

Inhalt

Windows 11 killt jeden zweiten PC – tappen Sie nicht in diese 5 Windows-11-Fallen 5

So prüfen Sie auf Ihrem Rechner die installierte Windows-Version 7

PC-Integritätsprüfung bringt Klarheit 7

Goldgräberstimmung im Handel – so werden Sie nicht zum Opfer dieses Beutezugs 8

Windows 11 von unfertig bis vereinfacht 9

Windows 11-Update – Treiberprobleme inklusive 10

Ihre perfekte Lösung: Bleiben Sie bei dem „neuen“ Windows 10 12

Folgen und Fazit: So schaffen Sie den perfekten Windows-Einsatz 12

Liebe Windows-Anwenderin, lieber Windows-Anwender,

seit 05.10.2021 ist Windows 11 auf dem Markt. Microsoft geht damit den nächsten Schritt zur Zusammenarbeit mit weiteren Plattformen (Linux, Android) und mehr Online-Kollaboration, vor allem über das Tool „Teams“.

Das ist allerdings nur der Zuckerguss, der die vielen Probleme überdecken soll, die beim Update auf Windows 11 auftreten. Denn in Wahrheit drohen Millionen von PCs, Laptops und Notebooks zum Windows-11-Totalschaden zu werden.

In diesem Spezialreport erfahren Sie, wie Sie nicht zum Windows-11-Opfer werden. Sondern im Gegenteil: mit Windows 10 – dem schnellsten und stabilsten Windows aller Zeiten – sicher weiterarbeiten können.

Ihr Rudolf Ring

Autor Computerwissen

Windows 11 killt jeden zweiten PC – tappen Sie nicht in diese 5 Windows-11-Fallen

Das Update auf Windows 11 ist ein Novum: Denn erstmals schließt Microsoft rund die Hälfte der laufenden Windows-Systeme systematisch aus, weil die technischen Voraussetzungen nicht stimmen.

Der Schnell-Check zeigt: Diese technischen Fallen warten beim Windows 11-Update auf Sie

1. **Falle 1 – TPM 2.0:** Ihr PC-System hat keinen Chip „Trusted Platform Module“? Schade, aber dann kann es kein Windows 11 installieren?
2. **Falle 2 – RAM und 32 Bit:** Sie setzen ein Windows-32-Bit-System ein, wie es auf vielen Laptops und Notebooks mit maximal 4 GB Hauptspeicher (RAM) bis vor Kurzem weit verbreitet war? Tja, das ist leider ein Ausschlusskriterium, ein Update ist nur mit mindestens 4 GB RAM und auf einem 64-Bit-System möglich. Ein Windows 11 / 32 Bit gibt es nicht.
3. **Falle 3 – MBR:** Den Partitionstyp MBR (Master Boot Record) setzen viele PC-Systeme seit Jahren ein. Denn damit ist die Kompatibilität zu anderen Betriebssystemen auf derselben Partition maximal und nützliche Tools können freizügig eingesetzt werden. Windows 11 macht Schluss damit, es lässt sich nur noch auf Partitionen mit GPT (GUID Partition Table) installieren. Vorsicht! Beim Wechsel des Partitionstyps droht totaler Datenverlust.
4. **Falle 4 – UEFI-BIOS:** Auch auf Mainboards mit dem klassischen BIOS (Basic Input/Output-System) laufen durchaus leistungsfähige PC-Systeme. Doch für Windows 11 ist das niemals gut genug. Es verlangt nach einem System basierend auf dem neueren UEFI-BIOS. Damit sind PC-Systeme, die noch vor 4 bis 5 Jahren als neu verkauft wurden, außen vor.
5. **Falle 5 – CPUs:** Kommen wir abschließend zum schlimmsten Ausschlusskriterium – dem Prozessor (CPU), auf dem ein PC-System basiert. Windows 11 akzeptiert nur bestimmte CPUs der führenden Hersteller (AMD, Intel), die interne Virtualisierungs- und Sicherheitselemente unterstützen. Grotesker-weise wird dabei die Rechenleistung garnicht in die Kompatibilitätsakzeptanz einbezogen, sodass auch arithmetisch hochleistungsfähige CPUs mit 8 Kernen und 4 GHz als untauglich eingestuft werden.

Festzuhalten bleibt: Diese Installationsbarrikaden haben keine positiven Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit eines Produktiv-Systems. Im Gegenteil: Ein PC wird durch diese Faktoren inkompatibler, langsamer und es droht bei falscher Bedienung oder Einsatz eines inkompatiblen Tools totaler Datenverlust.

TIPP:
Laut dem Testergebnis eines Teams des Software-Dienstleisters Lansweeper kann Windows 11 zwar auch dann installiert werden, wenn nur zwei der drei Kernbedingungen (TPM 2.0, 4 GByte RAM, CPU) erfüllt sind.
Allerdings garantiert Microsoft dann keine Unterstützung automatischer Updates, was ein enormes Sicherheitsrisiko darstellt. Von daher kann ich Ihnen von einer solchen Installation nur abraten. Mit Windows 10 fahren Sie sicherer.

Anzeige

MACHEN SIE NICHT JEDEN TREND MIT! SPAREN SIE SICH DEN TEUREN WINDOWS-11-UMSTIEG!

Sie kennen das sicherlich: **Sobald es etwas Neues gibt, wird das alte einfach „abgeschrieben“.** Schnell zählt das, was gestern noch neu war, heute schon zum „alten Eisen“. So auch Ihr Betriebssystem…

Alle reden davon, wie großartig Windows 11 ist. **Aber keiner sagt Ihnen, was Sie beim Umstieg alles aufgeben.** Windows 10 hat sich über Jahre bewährt: Die Bedienung ist bekannt, das Betriebssystem ist sicher und wird noch mindestens bis 2025 offiziell von Microsoft unterstützt.

Der Umstieg auf Windows 11 ist eine große Umstellung. Das Betriebssystem hat sich noch nicht bewährt und benötigt oft einen neuen, teuren PC.

Neu und jung ist nicht immer besser! Setzen Sie weiterhin auf das bewährte Windows 10.

Und das Beste ist: Die **erste verständliche Bedienungsanleitung für Windows** zeigt Ihnen neue Funktionen, mit denen Sie Windows 11 glatt in den Schatten stellen.

Damit sparen Sie sich nicht nur den teuren und zeitaufwendigen Umstieg, sondern nutzen Ihr Windows 10 noch sicherer.

Klicken Sie hier um Ihr Windows 10 auch weiterhin sicher zu nutzen!

So prüfen Sie auf Ihrem Rechner die installierte Windows-Version

WICHTIG:
Wenn auf dem System noch Windows 7, 8 oder 8.1 läuft, ist das ein KO-Kriterium für jeglichen Update-Versuch und Betrieb von Windows 11 auf dem Gerät.

Doch welche Windows-Version ist auf einem PC überhaupt installiert? Das finden Sie in diesen Schritten ganz einfach heraus:

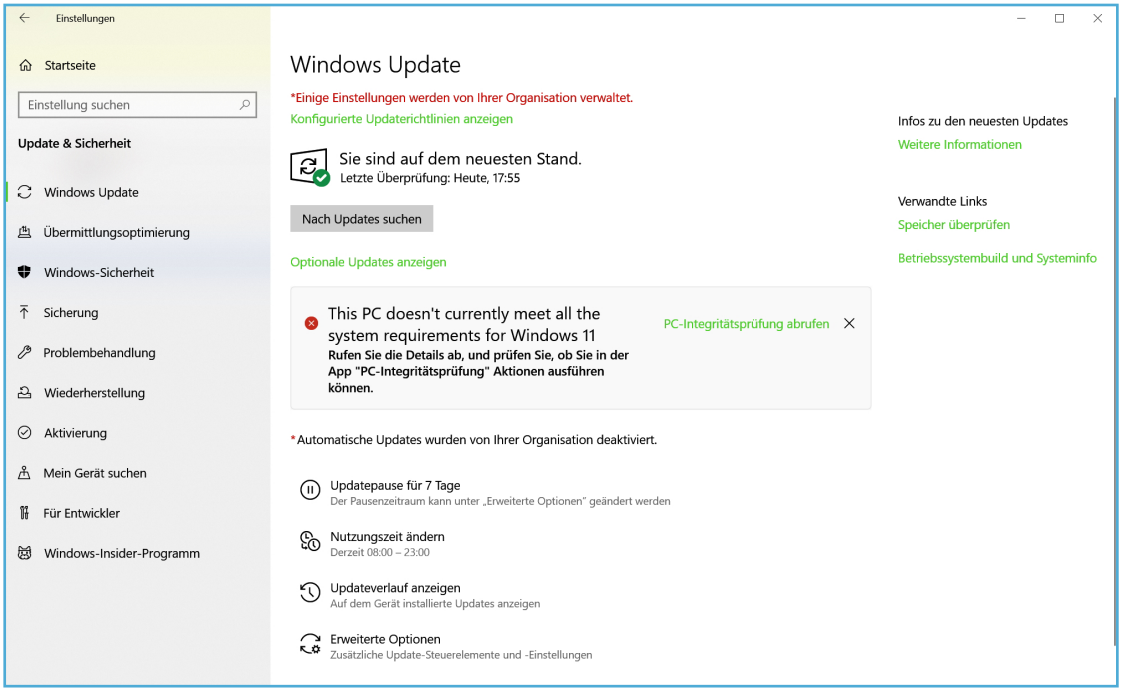
1. Klicken Sie in die Taskleiste unten links in das Eingabefeld ZUR SUCHE TEXT HIER EINGEBEN.
2. Tippen Sie dort „winver“ ein, dies ist eine Abkürzung von „Windows-Version“.
3. Nun bestätigen Sie das Ausführen des Befehls mit einem Klick der linken Maustaste auf die gefundene Befehlsdatei oder nehmen die Eingabetaste (Enter).
4. Sie erhalten die Anzeige INFO, wo Sie alle Informationen ablesen können.

Auch durch die unterschiedlichen Windows-Symbole sehen Sie im Fenster INFO sofort, welche Windows-Version installiert ist.

PC-Integritätsprüfung bringt Klarheit

Wenn Sie nun den Verdacht haben, dass Ihr PC-System nicht Windows-11-tauglich ist, können Sie dies ganz einfach final checken. Dazu öffnen Sie START > EINSTELLUNGEN > UPDATE UND SICHERHEIT und klicken auf NACH UPDATES SUCHEN. Nach einigen Momenten des Suchens zeigt Ihnen Windows 10 das Ergebnis.

Das können dann viele Windows- und Office-Updates sein, zudem aber auch die folgende Meldung zu den SYSTEM REQUIREMENTS (Systemanforderungen). Klicken Sie dann auf PC-INTEGRITÄTSPRÜFUNG abrufen, und warten Sie das Ergebnis ab.



Die PC-Integritätsprüfung rufen Sie einfach über WINDOWS UPDATE auf.

Goldgräberstimmung im Handel – so werden Sie nicht zum Opfer dieses Beutezugs

Wenn die PC-Integritätsprüfung keine Windows-11-Kompatibilität bestätigt, sollten Sie eines NICHT tun: Fragen Sie nicht Ihren freundlichen PC-Händler um die Ecke oder die Hotline eines Online-PC-Händlers, was Sie tun sollen.

Denn die Antwort ist klar, und Sie werden zum Käufer eines neuen Desktop-PC, Laptop oder Notebook. Sind Sie mit dieser Entmündigung wirklich einverstanden, die Sie rund 1.000 bis 2.000 Euro kostet und zudem einen PC hinterlässt, der zwar völlig funktionstüchtig ist, aber durch eine dubiose Firmenpolitik zum Elektroschrott degradiert wurden?

Ich rate Ihnen: Sie sollten sich mit gutem Gewissen diesem Beutezug verweigern! Das ist nicht nur ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Sie sparen sich auch die Umstellung auf die neue Bedienung von Windows 11. Und vermeiden sämtliche Kompatibilitätsgefahren für Ihre Anwendungen – und damit im schlechtesten Fall einen totalen Datenverlust.

TIPP:
Wenn Sie mehrere PCs betreiben, beispielsweise einen Desktop-Rechner und einen Laptop, probieren Sie nach einer soliden Datensicherung den Umzug auf Windows 11 am besten auf dem aktuellsten Gerät. Denn auf diesem Rechner ist die Chance auf ein problemloses Update am größten und Sie können sich einen soliden Eindruck über Windows 11 verschaffen, bevor Sie das Update mit eventuellen „Wackelkandidaten“ riskieren.

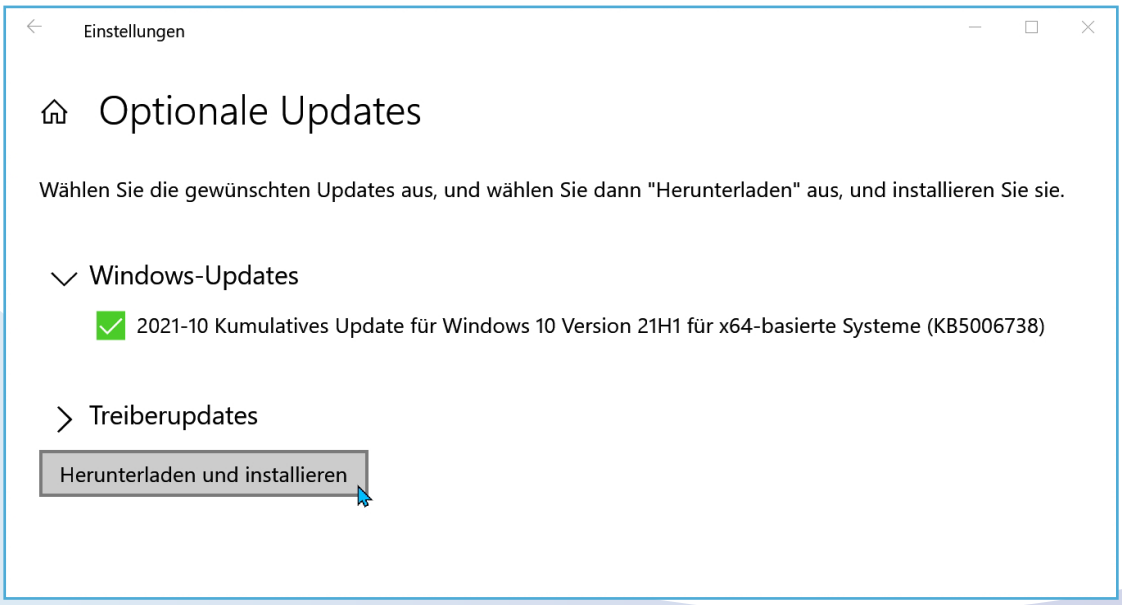
Windows 11 von unfertig bis vereinfacht

Windows 10 ist ein rundherum komplett entwickeltes, ausgereiftes Betriebssystem – das ist Windows 11 bislang keineswegs. Eher greift die branchenbekannte Weisheit, dass es sich um Bananen-Software handelt – sie reift beim Kunden.

Das trifft insbesondere auf die groß angekündigte Unterstützung von Android-Apps direkt mit dem Betriebssystem zu, also ohne die Notwendigkeit, ein zusätzliches Programm (Emulator) hierfür einzusetzen. Derzeit vermuten Windows-Insider, dass Microsoft die Android-Apps und den Amazon Appstore für die Distribution im Windows-11-Feature-Update erst im Herbst 2022 nachreicht.

Etwas unverständlich ist auch, dass die praktische Kalenderfunktion über den Systembereich (Systray) unten rechts in der Taskleiste „vereinfacht“ wurde. Mit Windows 10 können Sie komfortabel auf die Uhrzeit- und Datumsanzeige klicken, und direkt Einträge hinzufügen oder beim Klick auf ein Datum Kalendereinträge einsehen. Diese Funktion ist in Windows 11 nicht mehr vorhanden.

Hinzu kommt: Microsoft hat mit Windows 11 auch den Internet Explorer entfernt, der unter Windows 10 noch ein versteckter Bestandteil des Betriebssystems war. Wer also noch den alten IE eingesetzt hat, muss sich nun zwangsweise an den Microsoft-Browser Edge oder eine Alternative wie Google Chrome oder Mozilla Firefox gewöhnen.



Hinter OPTIONALE UPDATES versteckt sich auch die wichtige Installation neuer Treiber.

Windows 11-Update – Treiberprobleme inklusive

Zum Erfolgsgeheimnis von Windows gehört es, dass dieses Betriebssystem durch eine gigantische Zahl von Treibern für die unterschiedlichsten Komponenten und Geräte unterstützt wird. Doch insbesondere beim Wechsel der Windows-Version treten Treiberprobleme zutage, weil alle Treiber für eine spezielle Windows-Version entwickelt werden. Die Unterschiede bei den Treibern sind für uns Anwender quasi unsichtbar, sie betreffen beispielsweise die Initialisierung und Energiesteuerung der Komponenten oder der betreffenden Geräte.

Die gute Nachricht: Prinzipiell funktionieren Windows-10-Treiber auch unter Windows 11. Die schlechte Nachricht: Wer ungeprüft ein Windows-11-Update startet, vertraut mehr oder weniger blind der Treiberunterstützung durch Windows 11 und dem Hersteller-Support der betreffenden Komponente.

Denn Fakt ist: Nach der Gewährleistungszeit von 2 Jahren oder der Garantiezeit von höchstens 3 Jahren stellen die allermeisten Hersteller den Treiber-Support für ihre Geräte ein. Dann gibt es also auch in aller Regel keine Treiber-Updates für Windows 11 mehr. Das kann dann beispielsweise dazu führen, dass Ihr Multifunktionsdrucker gar nicht mehr oder nur noch eingeschränkt funktioniert.

Konkret sind bislang Probleme mit den Audio-Treibern von Conexant (HD Audio Driver) und Synaptics bei der Installation von Windows 11 bekannt geworden. Diese Treiber werden von mehreren USB-Audiogeräten namhafter Hersteller wie Sennheiser und Logitech eingesetzt.

Schon bei einer nur 3 Jahre alten Komponente besteht also das Restrisiko, dass es zu Ihrem älteren PC, Drucker, Scanner oder Ihrer Digitalkamera keine Treiber des Herstellers mehr für Windows 11 gibt. Möglicherweise hat der Gerätehersteller den Support für das Produkt sogar vollständig eingestellt, weil er die Kosten für die weitere Pflege der Treiber scheut. Ohne angepasste und fehlerbereinigte Treiber riskieren Sie beim Update auf Windows 11 daher hohe Folgekosten für den erforderlichen Neukauf von Peripheriegeräten wie Drucker, Scanner oder Digitalkamera.

Doch die Treiberprobleme sind auch nicht vom Tisch, wenn eine Komponente nach dem Windows-11-Update vermeintlich problemlos weiterläuft. Denn es kann sein, dass der leistungsoptimierte Treiber, den der Gerätehersteller entwickelt hat, durch einen Windows-11-Standardtreiber ersetzt wurde – ohne Sie in irgendeiner Form darauf hinzuweisen. Sie bemerken möglicherweise nur, dass Optionen für den Betrieb plötzlich nicht mehr vorhanden sind, oder ein spürbarer Leistungsverlust eingetreten ist.

So berichtet CPU-Hersteller AMD beispielsweise, dass die Ryzen-Chips unter Windows 11 im Vergleich zu Windows 10 Leistungseinbußen von bis zu 15 Prozent zeigen. **Möchten Sie wirklich einen langsameren PC als „Update-Belohnung“ erhalten?**

Anzeige

LIEBER WINDOWS-NUTZER, TAPPEN SIE NICHT IN DIE WINDOWS-11-FALLE!

Microsoft hat mal wieder ein neues Windows rausgebracht. Das ist der totale Super-Gau!

Die Bedienoberfläche hat sich komplett geändert. Nichts ist mehr da, wo es mal war. Und wenn Ihr PC nicht mit Windows 11 funktioniert, wird es richtig teuer und ein neuer PC muss her!

Lieber Windows-Nutzer, ich sag Ihnen was:

Sie können darüber nur lachen! Denn Sie sind schlauer als die anderen und nutzen Ihr bewährtes Windows 10 einfach weiter.

Ja, genau, Sie haben richtig verstanden. Sie müssen nicht auf Windows 10 umsteigen. Und sie sollten auch nicht!

Ich warne sogar vor dem Umstieg auf Windows 11 und empfehle Ihnen dringend Windows 10 weiterhin zu nutzen. Das hat viele Gründe: Zum einen hat sich Windows 10 über Jahre hinweg bewährt und die Bedienung ist bekannt. Zum anderen ist Windows 10 sicher und von Microsoft noch mindestens bis 2025 offiziell unterstützt.

Also was will man mehr? **Wieso sollte man jetzt das unnötige Risiko eingehen und auf das umständliche Windows 11 wechseln?** Es gibt keinen Grund nicht beim bekannten und bewährten Windows 10 zu bleiben.

Windows 10 kann noch mehr, als Sie vielleicht jetzt schon wissen.

Die erste Bedienungsanleitung für Windows zeigt Ihnen, wie Sie neue Funktionen richtig nutzen. Damit werden Sie nicht nur sicherer im Umgang mit Ihrem PC, sondern bald zum beliebten „Windows-Experten“ in Ihrem Bekanntenkreis. Garantiert!

Sparen Sie sich den umständlichen Umstieg auf Windows 11 und klicken Sie hier!

PS: *Einen neuen Rechner brauchen Sie dann auch nicht. Sie sparen mit unserer Windows-10-Anleitung also auch noch bares Geld! Das ist mal ganz schön clever!*

Ihre perfekte Lösung: Bleiben Sie beim „neuen“ Windows 10

Beim Erscheinen von Windows 10 im Jahre 2015 hieß es aus der Microsoft-Zentrale in Redmond (US-Bundestaat Washington) „Das wird unsere letzte Windows-Version“. Nunja, man kann seine Meinung ja mal ändern. Klar ist: Denn Microsoft wird wie bei jeder neuen Windows-Version auch dieses Mal alles daransetzen, die neue Version möglichst schnell zur vorherrschenden Betriebssystem-Plattform zu machen.

Um die Anwender schneller „mitzunehmen“, war es bislang üblich, dass nur noch die neueste Windows-Version mit Feature-Updates (Funktionsupdates) versorgt wurde. Aber auch das hat sich geändert. Denn es gibt mit Windows 10 Version 21H2 (offiziell „Windows 10 November 2021 Update“) ein großes Funktionsupdate mit wichtigen Leistungsverbesserungen vor, das die folgenden Verbesserungen mit sich bringt:

- **Bugfixes:** Eine wichtige Rolle spielen die vielen Fehlerkorrekturen, die mit Windows 10 21H2 realisiert wurden. Wie immer werden sie teils kommuniziert – und teils nicht. Schlussendlich erhalten Sie wahrscheinlich das stabilste und sicherste Windows 10, das es je gab.
- **GPU-Unterstützung:** Das Windows Subsystem für Linux wurde zum WSL 2 aufgewertet. Es unterstützt nun die hardwaremäßig vorhandene GPU (Graphic Processing Unit).
- **Windows Hello:** Der Trend geht weg von Passwörtern, hin zur biometrische Authentifizierung. Der Einsatz von Windows Hello ist vereinfacht worden, damit die Anmeldung am System nun schneller und sicherer auch mit Gesichts- und Iriserkennung sowie Fingerabdruckscanner funktioniert.
- **WPA3:** Ihre WLAN-Sicherheit wird mit der neuen Unterstützun

Folgen und Fazit: So schaffen Sie den perfekten Windows-Einsatz

Windows-Updates waren bislang insofern zuverlässig, als dass die neue Windows-Generation sich ohne große Probleme auf der vorhandenen PC-Hardware installieren ließ. Meist hat die Systemleistung dann ein paar Prozent nachgelassen, weil beispielsweise weitere Dienste hinzukamen. Aber mit einzelnen, wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen wie einer Erweiterung des Arbeitsspeichers (RAM) oder einer schnelleren Grafikkarte konnten vorhandene Systeme noch viele Jahre weiterbetrieben werden.

Mit dieser Kontinuität macht Windows 11 nun radikal Schluss! Ein Team des US-Software-Dienstleisters Lansweeper hat in einem professionellen Umfeld festgestellt, dass in Unternehmen weniger als die Hälfte der PCs mit dem Upgrade auf Windows 11 kompatibel sind. Doch wechseln die Unternehmen keineswegs sofort ihre PC-Systeme aus, nein, sie haben eine viel klügere Strategie!

Machen Sie es wie die namhaften Unternehmen mit großen IT-Abteilungen: Lassen Sie die aktuellen Systeme mit dem bewährten Windows 10 weiterlaufen! Wenn dann im Laufe der nächsten zwei bis vier Jahre ein neues PC-System fällig wird, weil beispielsweise Schnittstellen veraltet sind oder die Speicherkapazität nicht mehr ausreicht, dann ist auf den neuen Systemen das Windows 11-Update problemlos installierbar oder Windows 11 ist bereits vorinstalliert – und Sie sparen sich das Risiko der eigenständigen Update-Durchführung. das im schlechtesten Fall einen nicht mehr brauchbaren PC, Datenverlust und wirtschaftlichen Totalschaden hinterlässt.

Fazit: Lassen Sie nicht zu, dass Windows 11 zu Ihrem PC-Killer wird!

Anstatt teure Hardware ökonomisch und ökologisch sinnlos zu opfern, lassen Sie Ihre aktuellen Systeme besser mit dem bewährten Windows 10 weiterlaufen. Mit Windows 10 21H2 und den bewährten Treibern bewahren Sie die störungsfreie Betriebsfähigkeit und maximale Leistungsfähigkeit Ihrer teuren PC-Hardware und -Peripherie, auch dank der Unterstützung von Microsoft noch bis ins Jahr 2025 mit monatlichen Patchdays, Sicherheits-Updates und Bugfixes. Erst bei der Anschaffung eines neuen PC-Systems, ob Desktop, Laptop oder Notebook, sollte Windows 11 dann betriebsbereit vorinstalliert sein und Ihnen viele weitere Jahren sorgloser PC-Anwendung sicherstellen. Das ist allemal klüger und sicherer als jeder unnötige Update-Stress.

Weitere Informationen und Hilfen rund um das Thema Windows 10 und Windows 11 erhalten Sie in PC-Wissen für Senioren, der ersten verständlichen Bedienungsanleitung für Ihren Windows-PC.